

Red Dead Redemption für Pixel-Fans

Das Action-Adventure Westerado bietet dichte Wildwest-Atmosphäre und lässt jeden Spieler seinen eigenen kleinen Western erleben. Von Daniel Feith

Genre: **Action-Adventure** Termin: **16.4.2015** Sprache: **Englisch** Preis: **15 Euro**

Westerado: Double Barreled erzählt die Geschichte eines namenlosen Helden, dessen Familie von einem Banditen ausgelöscht wird. Natürlich geht unser »Hero« anschließend auf Mörderjagd beziehungsweise Rachezug. Der Clou: Der Mörder ist bei jedem Spielstart ein anderer. Durch das Erfüllen von Quests finden wir immer mehr Hinweise auf den Täter, der Kreis der Verdächtigen wird so immer enger.

Showdown in Pixeltown

Die Aufgaben und damit Tipps für die Mördersuche erhalten wir von den zahlreichen Bewohnern der Spielwelt. Da müssen betrunkene Ehemänner aus dem Saloon eskortiert, Büffel eingefangen, Postkutschen beschützt, Banditen erledigt und Gleise von Schutt befreit werden. Alternativ können wir auch jedem unseren Revolver unter die Nase halten und so versuchen, Infos über den Pixel-Verbrecher zu erhalten.

Stichwort Pixel: Westerado gelingt es, mit seiner Pixeloptik und vor allem dem klasse Soundtrack eine tolle Western-Atmosphäre zu erzeugen. Gerade die Landschaftsdetails fallen auf: Überall wehen Gräser im Wind, krabbeln Skorpione umher und die Bewohner gehen ihren typischen Tätigkeiten nach. Sprachausgabe gibt es nicht, die Bildschirmtexte sind aber trotzdem in witzigem Südstaatenakzent gehalten. Natürlich wird auch geballert, schließlich reden wir hier



Ein Friedhof. Bis zum Spielende werden viele, viele Grabsteine mehr gebraucht.

über Cowboys und skrupellose Banditen. Die Schießereien in Westerado erinnern etwas an Hotline Miami und erfordern viel Geschick beim Timing der Schüsse und vor allem beim Nachladen. Das macht die eigentlich simplen Gefechte recht spannend und lässt einen dann schon überlegen, ob man wirklich in jeder Situation die Knarre zücken muss.

Robin Hood oder Ölprinz

Ein Durchlauf von Westerado: Double Barreled dauert etwa drei bis vier Stunden. Da-

nach können wir entweder mit dem Standardhelden von vorn anfangen oder in die Rolle anderer Helden mit unterschiedlichen Boni schlüpfen. Je nach unserem Verhalten ändert sich der Spielablauf dynamisch. So können wir uns zum Beispiel auf die Seite eines Öl-Tycoons schlagen und Rancher von ihrem Land vertreiben oder aber den Öl-Tycoon kurzerhand umnieten und uns so die Unterstützung der Bevölkerung sichern. Diese Abwechslung macht die Spielwelt von Westerado trotz minimalistischem Pixellook erstaunlich lebendig. **DF**



Bedrohen wir die Stadtbewohner, bekommen wir nützliche Infos – oder jede Menge Ärger.



Pixel sind nicht jedermanns Sache, das Szenario bei Spielen in der Regel Kassen-gift – und trotzdem: Western-Fans sollten bei Westerado: Double Barreled einen Blick riskieren. Einfach, weil es so viele Entscheidungsmöglichkeiten gibt, die sich dann auch tatsächlich auf die Welt auswirken. Und weil die Charaktere dank toller Texte und trotz Klötzchen-Grafik in Erinnerung bleiben. Und nicht zuletzt, weil es einfach zu wenige Western-Alternativen auf dem PC gibt. Rockstar? Was ist denn nun mit Red Dead Redemption?